

SG Malberg/Rosenheim legt Wert auf Kontinuität

Rheinlandliga Kapazitäten der Kombinierten sind durch einige Langzeitausfälle bereits fast aufgebraucht

Das schwierige zweite Jahr nach dem Aufstieg hat die SG Malberg/Rosenheim geschafft, und mit Platz elf war der Abstand zu den Abstiegsrängen durchaus beachtlich. Zwar konnte das Team um Michael Boll und Thomas Blum den einstelligen Tabellenplatz (8.) der Vorsaison 2014/15 nicht ganz bestätigen, doch war man mit 44 gesammelten Punkten knapp vor der SG Neiterseen/Altenkirchen die beste Elf im Kreis Altenkirchen.

Von den Neuzugängen Dennis Penk (SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen), Tim Pfeiffer (SC Berod-Wahlrod), und Albert Kudrenko (A-Jugend Spvgg EGC Wirges) haben Penk und Pfeiffer ihre Klasse in der Bezirksliga bereits bewiesen und bei Boll einen guten ersten Eindruck hinterlassen. Sie wollen nun auch eine Etage höher überzeugen. Insbesondere Pfeiffer gilt als flexibel einsetzbar und seine Freistöße als gefährlich. Kudrenko wechselte von seinem Heimatverein JSG Atzelgift in der Jugend zu den Glaschemikern nach Wirges, zählte dort in der vergangenen Saison zum Stammpersonal der A-Jugend-Regionalliga-Elf und mit acht Treffern zudem zu den erfolgreichsten Torschützen seiner Mannschaft. Michael Boll sieht ihn jedoch eher im Defensivbereich, entweder auf der Position des linken Verteidigers oder in der zentralen Position.

Suche nach einem Sechser

Nach dem Laufbahnende von Thomas Blum gilt es für die Malberger vor allem, auf der Sechserposition die Lücke von Blum zu schließen. Die Stelle des Co-Trainers bleibt vakant. Durch eine Verletzung fehlte der einstige Oberligaspieler aber bereits ab Mitte der Rückrunde, sodass Boll schon einige Spieler dort ausprobieren konnte.

Im Vergleich zu den vergangenen beiden Jahren, als die Saison für die Rot-Weißen jeweils mit einem Heimspiel begann, wartet jetzt bereits am ersten Spieltag der erste „harte Brocken“ und vor allem eine der weitesten Auswärtsfahrten auf die Elf von Boll. Mit 174 Kilometern Anfahrt zu Oberliga-Absteiger SV Mehring dürfte das erste Meisterschaftsspiel alles andere als eine einfache Auf-



Sie stehen in der dritten Malberger Rheinlandliga-Saison für die SG auf dem Platz, hinten von links: Steffen Löb, Kenny Scherreiks, Simon Weinlich, Steffen Gerhardus, Markus Nickol, Peter Gerhardus, Yanick Tsannang, David Jäger; Mitte von links: Vorsitzender Rainer Zeiler, Torwarttrainer Ulrich Weidenbruch, Marcel Quast, Albert Kudrenko, Kevin Kostka, Nicolai Heidrich, Joshua Brenner, Betreuer Oliver Winter, Trainer Michael Boll; vorne von links: Sven Heidrich, Robin Graf, Tim Pfeiffer, Matthias Zeiler, Dennis Penk, Dennis Märzhäuser, Dennis Hombach.

Foto: byJogi

gabe werden. Wichtiger als die drei Punkte dürfte aber diesmal sein, den Spieltag verletzungsfrei zu überstehen. Nach dem Bruch der Kniescheibe von Michael Boll

bei der Rundeneröffnung 2014/15 erwischte es im vergangenen Jahr im Derby gegen Betzdorf Marcel Quast. Dieser fiel aufgrund eines Kreuzbandrisses die ganze

Saison aus und kann frühstens in den Wintermonaten wieder angreifen. Hinzu kommt die Verletzung von Nico Bähler und ein geplanter Eingriff bei Sven Heidrich,

der somit in der Hinrunde ebenfalls nicht zur Verfügung steht. „Damit sind unsere Kapazitäten fast aufgebraucht. Ich hoffe, dass wir bis zur Winterpause einigermaßen verschont durchkommen“, sagt Boll. Im Anschluss an das Spiel in Mehring folgt die Heimpremiere gegen den Vorjahreszweiten aus Mülheim-Kärlich, ehe zwei Derbys das schwierige Auftaktprogramm abrunden. Am Mittwoch, 17. August, gastiert das Team von Boll in Betzdorf, ehe man nur drei Tage später den freiwilligen Oberligaabsteiger aus Wirges empfängt.

Priorität Klassenverbleib

Wie in den vergangenen Jahren auch hat sich also in Malberg nicht viel geändert. Neben dem relativ konstanten Kader wird die Zielsetzung auch nur bedingt verändert: „Wir wollen so früh wie möglich Gewissheit haben, nächstes Jahr auch in dieser Klasse zu spielen. Sollte uns das gelingen, kann man gegebenenfalls im Winter über andere Ambitionen nachdenken.“ Der Klassenverbleib jedoch genießt in Malberg auch weiterhin allerhöchste Priorität.

Leonie Rein



Für Sven Heidrich beginnt die Saison 2016/17 erst verspätet. Aufgrund eines geplanten operativen Eingriffes steht er in der Hinrunde wohl nicht zur Verfügung.

Foto: byJogi